

Gebrauchsinformation

Echinacin „Madaus“ Saft

Wirkstoff: Trockenpress-Saft aus Purpursonnenhutkraut

Z.Nr.:1-23746

Zusammensetzung

100g Lösung enthalten: Trockenpress-Saft aus Purpursonnenhutkraut (Echinaceae purpureae herba)(31,5-53,6:1) 2,34 g

Sonstige Bestandteile (Hilfsstoffe)

Kaliumsorbat (Konservierungsmittel) 0,20 g; Xanthan-Gummi, Xylit, Zitronensäure, Orangenaroma, Wasser.

Arzneiform

Lösung

Packungsgrößen

Flaschen zu 100 ml, Messlöffel liegt bei.

Was ist Echinacin „Madaus“ Saft und wie wirkt er?

Echinacin „Madaus“ Saft ist ein pflanzliches Arzneimittel, das als einzigen Wirkstoff den Trockenpress-Saft aus der frischen blühenden Pflanze Roter Sonnenhut enthält.

Echinacin „Madaus“ Saft unterstützt die körpereigenen Abwehrkräfte des Organismus:

- zur Vorbeugung von Infekten
- bei den ersten Anzeichen von Infekten
- bei schon bestehenden Infekten.

Zulassungsinhaber

Madaus Ges.m.b.H., Wien

Hersteller: MADAUS GmbH, D-51101 Köln

Bei welchen Erkrankungen wird Echinacin „Madaus“ Saft verwendet?

Zur unterstützenden Behandlung und zur Vorbeugung von wiederkehrenden Infekten im Bereich der Atemwege.

Wann dürfen Sie Echinacin „Madaus“ Saft nicht einnehmen?

In folgenden Fällen darf Echinacin „Madaus“ Saft nicht angewendet werden:

bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe
bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Korbblütler

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillperiode beachten?

Zur Anwendung von Echinacin „MADAUS“ – Saft während der Schwangerschaft und Stillzeit liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es soll daher während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen und besondere Warnhinweise für die Verwendung

Was ist ferner zu beachten?

Die adjuvante Anwendung des Arzneimittels darf bei progredienten Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukosen, Kollagenosen, multipler Sklerose, AIDS-Erkrankung, HIV-Infektion und anderen Autoimmun-Erkrankungen aus grundsätzlichen Überlegungen ausschließlich nur unter laufender Kontrolle eines Facharztes erfolgen.

Bitte teilen Sie erste Anzeichen von Nebenwirkungen oder das Vorliegen einer Schwangerschaft Ihrem Arzt mit.

Bei Fortbestand der Beschwerden oder wenn der erwartete Erfolg durch die Anwendung nicht eintritt, ist ehestens eine ärztliche Beratung erforderlich.

Arzneimittel für Kinder unerreichbar aufbewahren!

Wechselwirkungen

Bisher sind keine Wechselwirkungen mit anderen Mitteln bekannt geworden. Aus theoretischen Überlegungen sollte Echinacin „Madaus“ Saft nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln, die die körpereigene Abwehr unterdrücken, eingenommen werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Echinacin „Madaus“ Saft sonst nicht richtig wirken kann.

Wie und wie oft soll Echinacin „Madaus“ Saft eingenommen werden?

Erwachsene nehmen bei akuten Infektionen zur Stoßbehandlung (am 1. Tag) einleitend 5 ml, anschließend alle 1-2 Stunden 2,5 ml ein. Zur weiteren Behandlung ab dem 2. Tag und zur Vorbeugung nehmen Erwachsene 3 mal täglich 5 ml ein.

Soweit nicht anders verordnet nehmen

Kinder zwischen 2 und 5 Jahren 3 mal täglich 2,5 ml,
Kinder zwischen 6 und 12 Jahren 2 mal täglich 5 ml ein.

Wie lange sollten Sie Echinacin „Madaus“ Saft anwenden?

Echinacin „Madaus“ Saft sollte ununterbrochen nicht länger als 8 Wochen angewendet werden.

Welche unerwünschten Wirkungen können bei der Anwendung von Echinacin „Madaus“ Saft auftreten?

Echinacin „Madaus“ Saft ist im Allgemeinen gut verträglich.
In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel, Blutdruckabfall und Beschwerden von Seiten des Magen-Darm-Traktes beobachtet.

Hinweis:

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise auf Verfalldatum und Lagerung

Echinacin „Madaus“ Saft darf nach Ablauf des auf der Packung aufgedruckten Verfalldatums nicht mehr verwendet werden.

Nicht über 25°C lagern!

Das Arzneimittel ist 8 Wochen nach Anbruch haltbar.

Stand der Gebrauchsinformation

März 2007

Sollten für Sie Unklarheiten bestehen, so holen Sie bitte fachliche Beratung bei Ihrem Arzt oder Apotheker ein.